

Inhalt

1 Vergessen

Veränderungen des Musikgeschmacks und -stils.

Veränderungen in der Kirchenmusikpraxis.

Bach aus der Mode 15

2 Erinnern

Rezeptionsgeschichte in England, Frankreich,

Österreich. Händel. Telemann. Mozart. Beethoven.

Das 19. Jahrhundert: Mendelssohn, Zelter,

Schumann, Liszt, Widor, Webern, Reger, Schweitzer.

Die Musiker im 20. Jahrhundert 20

3 Bilder

Klischeehafte Bach-Bilder: Der alte Bach und andere.

Kontinuität und Wandlungen im Bach-Bild 39

4 Barock

Mit dem Begriff Barock ist für Bach wenig anzufangen.

Bach als Zeitgenosse des Barock 42

5 Eisenach

1685 bis 1695: Kindheit. Musikerfamilie. Singen.

Tod der Eltern 45

6 Ohrdruf

1695 bis 1700: Erziehung durch den Bruder, Organist

in Ohrdruf. Klavierunterricht. Einführung in die Orgel 50

7 Wechmar

Ursprungsort der Bache in Thüringen.

Bach-Sippe seit dem 16. Jahrhundert 53

8 Lüneburg

Chorknabe 1700/1703. Begegnung mit

französischer Musik in Celle 55

9 Lübeck	
1705/06: Reise aus Arnstadt zu Buxtehude nach Lübeck . . .	58
10 Arnstadt	
1703 bis 1707: Die erste Organistenstelle des Achtzehnjährigen. Konflikte mit dem Konsistorium. Er musiziert in der Kirche mit »einer Jungfer«	63
11 Mühlhausen	
1707/08: Organist. Erste Kantaten des Zweiundzwanzig- jährigen. Konflikte zwischen lutherischer Orthodoxie und Pietismus	68
12 Weimar	
1708 bis 1717: Hoforganist, Konzertmeister. Bach hat viele Schüler. Verweigerte Entlassung. Der Herzog wirft Bach wegen Aufsässigkeit ins Gefängnis. Danach ungnädige Entlassung	77
13 Dresden	
Herbst 1717: Das ausgefallene Wettspiel an der Orgel mit dem französischen Virtuosen Louis Marchand, der sich verdrückt, nachdem er Bach am Instrument gehört hat . . .	88
14 Köthen	
1718 bis 1723: Freundschaft mit dem Fürsten Leopold. Kammermusik, Ouvertüren, Suiten, Sonaten, Klavier . . .	91
15 Orgel	
Orgelspiel, Orgelprüfungen, Orgelwerke	99
16 Frauen	
Maria Barbara 1707 bis 1720. Anna Magdalena 1721 bis 1750	107
17 Familie	
20 Kinder mit zwei Frauen. 11 Kinder sterben. 4 Söhne werden Musiker. Familienleben. Hausmusik	114
18 Briefe	
Es sind fast ausschließlich amtliche Briefe überliefert	119

19 Leipzig	
1723 bis 1750: Ort, Geschichte, Messestadt, Bücherstadt, Geistesleben, Bürgertum. Bachs Stellung	124
20 Kantor	
Thomasschule, Thomaskirche, Nikolaikirche, Aufgaben, Position, Chor, Orchester, Musikdirektor	129
21 Kirchenkantaten	
Teil des Gottesdienstes. Struktur der Kantate. Produktion zur Ehre Gottes. Der musikalische Prediger . . .	140
22 Texte	
Autoren, Barocksprache, Barocktheologie. Pietistische, orthodoxe und mystische Elemente in den Texten	148
23 Parodien	
Das Verfahren der Parodie. Die Tradition. Bachs spielerischer Umgang	154
24 Teufel	
Neben der Ehre Gottes ist der Kampf gegen den Teufel Hauptthema in den Kantaten	158
25 Glaube	
Luthertum, Orthodoxie, Frömmigkeit. Bachs Musik als »Gefahr für die Frömmigkeit in der Kirche«	162
26 Mystik	
Bach zwischen Mystik, Pietismus, Orthodoxie und religiöser, musikalischer, geistiger Universalität	165
27 Pietismus	
Pietistische Elemente in den Kantatentexten und in Bachs Musik. Bachs Stellung zum Pietismus	168
28 Aufklärung	
Bach als Zeitgenosse der Aufklärung. Konflikte mit Aufklärern. Es geht bei Bach immer um die Musik	171

29 Anti-Antisemitismus	
Bach, ein Antisemit? Anklagen auf Grund der Rolle der Juden in den Passionen. Der Anti-Antisemit	178
30 Universität	
1723: Streit um Kompetenzen und Aufgaben an der Universität und um die Musik in der Universitätskirche . . .	182
31 Rat	
1730: Arbeitsbedingungen Bachs. Chor, Orchester, Schule. »... die wunderliche und der Musik wenig ergebene Obrigkeit« ... »der inkorrigible Kantor Bach«	186
32 Rektor	
1737: Der Präfektenstreit, ein Streit um den Stellenwert der Musik. Kampf zwischen Bach und einem jungen Aufklärer um die Musik	189
33 Weltliche Kantaten	
Auftragswerke von Adel und Großbürgertum. Glückwunsch-, Geburtstags- und Festkantaten. Kaffee- kantate. Bauernkantate. Bachs Drama per musica	193
34 Weltbild	
Religiosität als Grundmotiv. Ethos als Triebkraft. Der Enzyklopädist. Der Visionär	198
35 Johannes-Passion	
Geschichte. Entstehung. Dramatik. Das »Opernhafte« als Angriffspunkt	202
36 Matthäus-Passion	
Geschichte. Entstehung. Aufführungen. Das Epische. Das Lyrische. Das Monumentale. Die Wiederentdeckung 1829. Eisler und Brecht über Bachs Passionen	211
37 Scheibe	
1737: Scheibes Kritik an Bachs Musik als »allzu große Kunst« und »Dunkelheit und Verworrenheit« in der Musik Bachs	219

38 h-Moll-Messe	
Die lutherische – die katholische – die überkonfessionelle Messe!?	223
39 Wohltemperiertes Klavier	
Das »Alte Testament der Klaviermusik«	227
40 Goldberg-Variationen	
Spielerische Gelehrtheit und freie Entfaltung. Ratio, Gesetz, Struktur. Phantasie. Leichtigkeit	231
41 Weihnachts-Oratorium	
Bachs Inszenierung. Glanz, Hoffnung, Freude, Licht	235
42 Kapellmeister	
Die Musikrealität. Große Spannweite: Organist, Pianist, Kammermusiker, Dirigent, Kapellmeister	240
43 Komponist	
Schule, Gelehrtheit, Mathematik. Phantasie, Spiellust, Sinnlichkeit, Empfindungskraft	245
44 Applaus	
Aufführungspraktiken. Beziehung zum Publikum. Applaus. Geniekult gab es noch nicht	252
45 Ethos	
Seine Musikschöpfung und Ausübung befähigt Bach, viel Unglück, Pech, Tragik, Kampf, Mißachtung zu ertragen	255
46 Kunst der Fuge	
Die Summa von Bachs musikalischer Konfession. Die Vollendung wird durch seinen Tod über der Arbeit verhindert	259
47 Potsdam	
Reise nach Potsdam, Gast bei Friedrich II. Das Musikalische Opfer	263
48 Tod	
Krankheit. Augenoperation. Diktat des letzten Chorals. Tod	269